

Abstimmung über die neue Politische Erklärung zu HIV und Aids

Karte des Monats Juli 2026

- Das hochrangige Treffen der Vereinten Nationen zu HIV/Aids verabschiedete am 23. Juni 2026 mit 149 Ja-Stimmen zu 8 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen eine neue Politische Erklärung zu HIV und Aids.
- Sie bekräftigt das Ziel, Aids bis 2030 als öffentliche Gesundheitsbedrohung zu beenden. Zugleich setzt sie ehrgeizige Vorgaben für Testung, Behandlung und Prävention sowie für die Schließung von Finanzierungslücken, den Schutz der Menschenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter. Darüber hinaus stärkt sie die lokale Arzneimittelproduktion und fördert den Technologietransfer.
- Die 8 Nein-Stimmen stammen von den USA, Russland, Israel, Nordkorea sowie Burkina Faso, Burundi, Niger und Senegal. So beanstandeten die USA „spaltende“ Themen und Handelsklauseln hinsichtlich eines Technologietransfers. Russland sah eine Einmischung in innere Angelegenheiten und „nicht konsensfähige“ Genderformulierungen. Israel kritisierte ebenfalls die Handelsbezüge.
- Auf Antrag der Afrika-Gruppe wurde die Formulierung „zu beiderseitig vereinbarten Bedingungen“ beim Technologietransfer gestrichen, wovon sich EU, Schweiz und Kanada distanzieren. Die EU konnte hingegen Begriffe wie „Risikogruppen“, „sexuelle und reproduktive Gesundheitsdienste“ und „geschlechtsspezifische Gewalt“ durchsetzen. Einer am Ende breiten Zustimmung gingen somit inhaltlich stark umkämpfte Verhandlungen voraus.

